

Heike Leitschuh-Fecht

# Lust auf Stadt

Ideen und Konzepte für urbane Mobilität

Verlag Paul Haupt  
Bern · Stuttgart · Wien

# Inhalt

Vorworte	9
Einleitung	13
Mut und Fantasie - die wichtigsten Eigenschaften für Verkehrs- und Stadtplaner	15
<b>Kapitel 1: Veränderte Lebensformen und Leitbilder</b>	
„Wer eine langsame Stadt haben will, muss sich ganz schnell entscheiden“	29
<i>Die „Slow City“ Greve in Chianti stemmt sich gegen den Einheitsrend der Globalisierung</i>	
Lebendige Nachbarschaften und kaum Autos	45
<i>Freiburg zeigt mit dem Stadtteil Vauban, wie Wohnen der Zukunft aussehen könnte</i>	
<b>Kapitel 2: Neues Verhalten, neue Rhythmen</b>	
Die Flanierzone kann Autofahrer mit Fußgängern versöhnen	63
<i>Chance für Kleinstädte - Fußgänger- und Velomodellstadt Burgdorf/Schweiz</i>	
Den Zeitdieben auf der Spur - Zeiten und Qualitäten der Stadt	79
<i>Bremen und Hanau wollen mehr „Zeitwohlstand“ für ihre Bürger schaffen und so auch unnötigen Verkehr vermeiden</i>	

## Kapitel 3: Innovative Angebote

### Eine neue Kultur des Radfahrens

*Mit der Deutschen Bahn bekommt „Call a Bike“ in München seine zweite Chance*

### Mit dem Auto in den öffentlichen Verkehr

*Cash Car stellt das Car Sharing auf den Kopf: Ein Praxistest*

### VW lässt Mieter Autos teilen

*Neues, unkompliziertes Modell könnte Car-Sharing frischen Schwung bringen*

## Kapitel 4: Reizvolle Images

### „EVAG hat Euch lieb“

*Essener Verkehrsbetriebe bereiten sich mit neuem Image auf mehr Wettbewerb vor*

### Radfahren gehört zum „ökologischen Wohlstand“

*Im Südtiroler Bozen soll das Radeln einen ganz anderen Ruf bekommen*

## Kapitel 5: Besondere Herausforderungen

### Leipzig schrumpft und schämt sich nicht dafür

*Im Jahr 2030 wird die städtische Mobilität wahrscheinlich völlig anders sein*

### Auch gute Lösungen haben ihre Zeit

*In Groningen planen jetzt die Bürgerinnen und Bürger mit*

## Kapitel 6: Weitere Perspektiven

**Städtewettbewerb des ADAC 2001 - Die Kreativität der Kommunen ist gefragt**

**Kommunale Verkehrspolitik lässt sich nicht allein auf die Verkehrsmittel beschränken**